

**Antrag der Ratsfraktion FREIE WÄHLER Alfter zum Friedensweg**

Sehr geehrter Herr Dr. Schumacher,

die Zukunft des Ensembles segnender Christus/Friedensweg liegt nun wohl in den Händen des Insolvenzverwalters. Geschenke sind hier unwahrscheinlich.

Aus der Anlage zum Tagesordnungspunkt „Friedensweg“ ist zu ersehen, dass ein Antrag auf Denkmalschutz im Jahr 2002 bereits abgelehnt worden ist. Der Denkmalschutz wurde u.A. abgelehnt, weil kein „öffentliches Interesse“ an der „Erhaltung und Nutzung“ vorläge.

Die neuen Anträge vom November 2009 aus dem Umfeld des Alfterer und Bornheimer Rates das Ensemble unter Schutz zu stellen, sind nun **-mit Bezug auf die Ablehnung von 2002-** erneut abgelehnt worden.

**Diese Ablehnung halten wir für falsch und nicht richtig begründet:**

- Zum einen bezieht sich (nach den dem Planungsausschuss vorgelegten Unterlagen) die Ablehnung von 2002 nur auf den Friedensweg – nicht aber auf den segnenden Christus.
- Zum anderen war 2002 der Nachweis eines öffentlichen Interesses nahezu unmöglich, da aus der Sicht des Bürgermeisters der Gemeinde Alfter ein öffentliches Interesse nicht gegeben war.
- Zum Dritten halten wir anders als in der Ablehnungsbegründung das Wirken von Wilhelm Maucher nicht für „diffus“ und „persönlich“, sondern für charakteristisch für das Vorgebirge und zeitgeschichtlich bedeutend.

FREIE WÄHLER Alfter halten das Ensemble Friedensweg/Segnender Christus für unbedingt schutzwürdig und sehen ein deutliches öffentliches Interesse für den Denkmalschutz dort.

**Das lässt sich belegen:**

In der Auseinandersetzung zum Verkauf des Geländes 2009 hat sich gezeigt, dass im Alfterer und Bornheimer Rat einstimmig von einer Schutzwürdigkeit und von öffentlichem Interesse ausgegangen wird. Die Initiative vieler ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger in Alfter und Bornheim (Haus der Geschichte Alfter, Motoradclub Kuhle Wampe, Heimatfreunde Roisdorf), das Engagement der beiden Ortsvorsteher Jaroch und Stadler in der Sache und die deutliche Resonanz in der Öffentlichkeit belegen das zusätzlich auf das Deutlichste.

Mit einem deutlichen Hinweis darauf und einem zusätzlichen klaren Votum beider Bürgermeister sollte sich auch die obere Denkmalschutzbehörde davon überzeugen lassen, das Ensemble unter Schutz zu stellen.

**FREIE WÄHLER Alfter beantragen,**

1. dass die Gemeinde Alfter der Ablehnung der oberen Denkmalschutzbehörde widerspricht und eine vorläufige Unterschutzstellung des Friedensweges vornimmt,
2. dass die Gemeinde Alfter sich mit Bornheim für eine Unterschutzstellung des gesamten Ensembles abstimmt,
3. dass gegenüber der oberen Denkmalschutzbehörde das hohe öffentliche Interesse deutlich gemacht wird,
4. dass gegenüber der oberen Denkmalschutzbehörde auf die veränderte Situation gegenüber 2002 hingewiesen wird (2002 nur Antragstellung für Friedensweg ohne Christus/ Alfterer Bürgermeister sah damals kein öffentliches Interesse).

Mit freundlichen Grüßen,

Bolko Graf Schweinitz  
Fraktionsvorsitzender